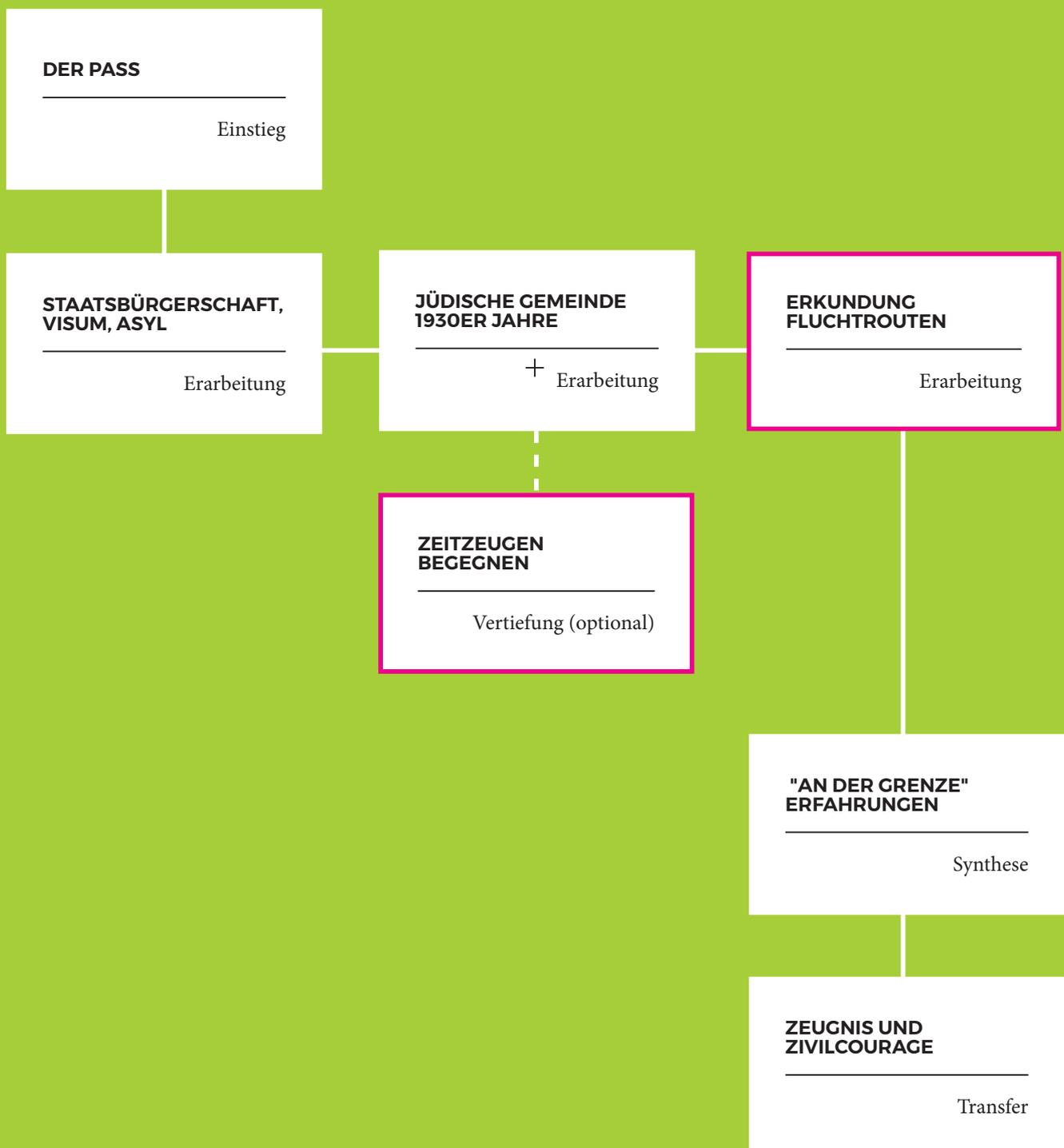


AN DER GRENZE. FLUCHT IN DIE SCHWEIZ 1938-1945.

Auf einer Wanderung von Hohenems in Österreich über die Grenze in die Schweiz wird Spuren jüdischer Flüchtlinge in der Zeit des Nationalsozialismus nachgegangen.

Ausgehend von Zeitzeugenberichten beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Themenbereichen Vertreibung und Flucht beziehungsweise Fluchthilfe und Zivilcourage. Theaterpädagogische Einheiten machen Konfliktlinien, denen Flüchtlinge und Fluchthelfende ausgesetzt waren, auf eindrückliche Weise nachvollziehbar.

AUFGABENSET *



ZIELGRUPPE

Sekundarstufe I und II

LEKTIONENUMFANG

3 Lektionen Vorbereitung
3 Lektionen Erkundung
2-3 Lektionen Nachbereitung
Insgesamt 8-9 Lektionen

VORAUSSETZUNGEN

Gültiger Reisepass oder Identitätskarte,
wetterfeste Kleidung und Schuhwerk.

LERNORT

Treffpunkt: Im Foyer des Jüdischen Museums
Hohenems.
Die Route führt von Hohenems nach Diepoldsau,
Schweizer Zoll (Bushaltestelle).

Jüdisches Museum Hohenems
Schweizerstrasse 5
6845 Hohenems

* in Anlehnung an:
WILHELM, M., Luthiger, H. & WESPI, C. (2014).
Prozessmodell zur Entwicklung von kompetenzori-
entierten Aufgabensets. Luzern: Entwicklungsschwer-
punkt Kompetenzorientierter Unterricht, Pädagogische
Hochschule Luzern.

INHALTE

Lehrplan 21

Jüdische Flüchtlinge, Nationalsozialismus, Asyl-
politik 1938-1945, Fluchthilfe

Identität, Flucht, Menschenwürde
Gewissen, Holocaust, Antisemitismus,
Zeitzeugeninterview, Zivilcourage

FACHLICHE KOMPETENZEN

Die Schülerinnen und Schüler können persön-
liche Fluchterfahrungen von Jüdinnen und
Juden zur Zeit des Nationalsozialismus nach-
vollziehen. Sie können Eckpunkte der damaligen
Asylpolitik beschreiben und kennen die Motiva-
tionen und Konfliktlagen von Fluchthelferinnen
und Fluchthelfern.

ERG 1.1a,c-d; 2.1b; 2.2a,c,d; 3.2c; 4.2d; 4.4a

ERG 5.5a-c,e; 5.6a

RZG 5.1c-d; 5.3c; 6.3b-c; 7.3c-d

ÜBERFACHLICHE KOMPETENZEN

Die Schülerinnen und Schüler verstehen die
Relevanz der Geschichte zur ethischen Urteils-
bildung und können selbst Stellung beziehen.

Eigenständigkeit
Umgang mit Vielfalt